



1 Wie Gott das Fundament in unserem Leben legt

1.Kor 3,10-15

3,10 Weil Gott mich in seiner Gnade dazu befähigt hat, habe ich als ein kluger und umsichtiger Bauleiter das Fundament gelegt; andere bauen jetzt darauf weiter. Aber jeder soll sich sorgfältig überlegen, wie er die Arbeit fortführt. **3,11** Das Fundament ist bereits gelegt, und niemand kann je ein anderes legen. Dieses Fundament ist Jesus Christus. **3,12** Wie nun aber jemand darauf weiterbaut – ob mit Gold, Silber, Edelsteinen, Holz, Schilfrohr oder Stroh –, **3,13** das wird nicht verborgen bleiben; der Tag des Gerichts wird bei jedem ans Licht bringen, welches Material er verwendet hat. Denn im Feuer des Gerichts wird das Werk jedes Einzelnen auf seine Qualität geprüft werden. **3,14** Wenn das, was jemand auf dem Fundament aufgebaut hat, 'die Feuerprobe' besteht, wird 'Gott' ihn belohnen. **3,15** Wenn es jedoch verbrennt, wird er seinen Lohn verlieren. Er selbst wird zwar gerettet werden, aber nur wie einer, der im letzten Augenblick aus dem Feuer gerissen wird.

Das Endergebnis unseres Lebens soll uns wichtiger sein als **alles** andere.
Paulus spricht hier über einen Moment, an dem alles getestet werden wird.

Unser Leben wird verglichen mit einem Haus, das auf ein Fundament gebaut wird.

Das tut auch Jesus, wenn Er über unsere Körper sowie die Gemeinde spricht als ein
Haus (Tempel) Gottes.

1.1 Die Wichtigkeit eines Fundaments

Matt. 7:24-27 (Elb)

7,24 Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen[, der sein Haus auf den Felsen baute; **7,25** und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. **7,26** Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein[5], der sein Haus auf den Sand baute; **7,27** und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß. **7,28** Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; **7,29** denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

Niemand steht neben einem Gebäude und bemerkt, wie gut die Fundamente aussehen!

Dennoch sind **sie** der bestimmende Faktor, ob ein Gebäude Bestand hat und selbst Stürme überstehen kann.

Dies gilt auch für unser persönliches Leben, sowie unser Gemeindeleben.

Es nicht zu beachten, wird uns als törichte Menschen dastehen lassen und zu großer Enttäuschung führen.



1.2 Was ist mit diesem Fundament gemeint?

Eph. 2,19-22

2,19 So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. **2,20** Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. **2,21** In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, **2,22** und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Das erste und wichtigste Fundament:

- Jesus Christus als Eckstein (C)

Zudem noch zwei weitere:

- Das Fundament der Apostel (A)
(Alles, was das Tun von Jüngern, Ausbilden von Leitern, Struktur, Mission, usw. betrifft)
- Das Fundament der Propheten (P)
(Gottes Stimme verstehen, die Geistesgaben, Unterscheidung der Geister, usw.)

1.3 Erläuterung zu diesen Fundamenten

Jesus Christus als Eckstein ist bei weitem das Wichtigste. Ohne dieses Fundament fällt unser gesamtes Glaubensleben auseinander.

1. Kor. 2:2

2,2 Denn ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus, und ihn als gekreuzigt.

Paulus sagt dazu, dass, wenn er irgendwo hinkam, er sich bewusst vornahm, zuerst nichts anderes zu predigen.

Später geht er noch etwas weiter:

1. Korinther 3:1-2

3,1 Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, sondern als zu Fleischlichen, als zu Unmündigen in Christus. **3,2** Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen. Ihr könnt es aber auch jetzt noch nicht...

Es ist ein bestimmtes Wachstum an Geistlichkeit notwendig, bevor wir versuchen, Menschen mit anderer geistlicher Nahrung zu „füttern“ oder zuzurüsten.

1. Kor. 1:22-23

1,22 Und weil denn Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen, **23** predigen wir Christus als gekreuzigt, den Juden ein Ärgernis und den Nationen eine Torheit;



Das ist heutzutage nicht anders!
Der Druck ist groß, denn Menschen wollen andere Dinge sehen.

Wunder und Zeichen zu erleben, wird als Maßstab für Geistlichkeit gesehen.
Menschliche Weisheit, Intelligenz und Organisation werden über göttliche Autorität und Leitung gehoben.

Dennoch beharrt Paulus auf:

1. Korinther 1:23a

„... predigen wir Christus als gekreuzigt ...“

Er sagt weiter, dass es für den (in seinen eigenen Augen) weisen Menschen schlichtweg Torheit ist.

1. Kor. 2:14

14 Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird.

Nicht nur, dass der Mensch es für Torheit befindet. Er ist nicht mal in der Lage, es zu begreifen.
Er kann sie (die Botschaft) auch nicht kennenlernen.

1.4 Jesus baut seine Gemeinde und zeigt uns wie er Fundamente legt.

Es muss etwas ganz Besonderes passieren, bevor wir die Dinge von Gott begreifen.

Wir lesen zusammen die folgende (bekannte) Geschichte:

Matt. 16:13-18

16,13 Als aber Jesus in die Gegenden von Cäsarea Philippi gekommen war, fragte er seine Jünger und sprach: Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen ist? **16,14** Sie aber sagten: Einige: Johannes der Täufer; andere aber: Elia; und andere wieder: Jeremia oder einer der Propheten. **16,15** Er spricht zu ihnen: Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin? **16,16** Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. **16, 17** Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon, Bar Jona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist. **16,18** Aber auch ich sage dir: Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen.

Auf diesen „PETRA“-FELS werde ich meine Gemeinde bauen.

Jesus macht es deutlich, was sein Modus Operandi ist, um seine Kirche zu bauen.

Auf die Frage nach dem richtigen Verständnis von dem, wer Jesus ist, hat Petrus die richtige



Antwort gegeben, worauf Jesus sagt:

„... Fleisch und Blut haben dir das nicht geoffenbart...“

Mit anderen Worten: Es ist für den Menschen unmöglich, Gott durch seine eigene Weisheit und Einsicht kennenzulernen.

„...Mein Vater, der Du bist im Himmel.“

Gott, der Vater, muss uns die Augen dafür öffnen.

Das wird „Offenbarung“ genannt. Plötzlich kommt ein innerliches Verständnis von Gott und

Seinen Wegen, wodurch wir von innen heraus verändert werden. Das ist notwendig für alle geistlichen Wahrheiten!

1. Kor. 2:11

2,11 Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes **2,12** Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind.

Gott möchte, dass wir die Dinge kennen, die Er für uns hat.

Allerdings nur durch Seinen Geist.

1. Kor. 2:9-10

2,9 sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben."

2,10 Uns aber hat Gott es offenbart durch den Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

Durch Offenbarung, die wir von Ihm empfangen, lernen wir diese Dinge kennen, die von Ihm sind.

In diesem Kurs ist es genau dieses, wonach wir streben:

Deutliche göttliche Offenbarung über jedes Thema.

Wenn wir dies empfangen, dann entdecken wir Dinge, die wir nicht für möglich gehalten haben.

Und wir werden in Seiner Liebe wachsen.

